

Wolfgang Hinrichs, geb. 1929. Professor für Pädagogik/Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik an der Universität-Gesamthochschule Siegen. Universitätsstudium der Philosophie, Pädagogik und Germanistik und Volksschullehrerstudium in Tübingen und Stuttgart. 10 Jahre Volksschullehrer und Konrektor in Baden-Württemberg. Promotion zum Dr. phil. in Tübingen 1966. Im selben Jahr Dozent, 1970 Professor an der Pädagogischen Hochschule Siegerland, ab 1972 an der Gesamthochschule Siegen. Zahlreiche Veröffentlichungen. 1969-1987 Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Universitas“. Seit 1992 Leiter des Arbeitskreises „Grundschulpädagogik“ im Deutschen Institut für Bildung und Wissen Paderborn, seit 1999 Vorstandsmitglied dieses Instituts.

Rüdiger Lorenz, geb. 1932, emer. Professor für Neurochirurgie am Klinikum der Universität Frankfurt a.M. Medizinstudium in Hannover und Göttingen. Promotion zum Dr. med. 1956, Habilitation 1971 in Gießen. Universitätsprofessor dort 1973-1980, seitdem in Frankfurt Leiter der Klinik für Neurochirurgie. Buchveröffentlichungen über Intensivmedizin und Neurochirurgie. Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Kl. (1992). Mitglied in- und ausländischer Akademien und Fachgesellschaften, mehrfacher Dr.h.c. Seit 1982 Mitglied des Akademischen Rates der Humboldt-Gesellschaft.

Herbert Pietschmann, geb. 1936, o. Professor für theoretische Physik an der Universität Wien. Studium der Mathematik und Physik in Wien. Auspizienpromotion zum Dr. phil. 1961. Assistent am Institut für theoretische Physik in Wien, dort Habilitation 1966. Ao. Universitätsprofessor 1968-1971, dann o. Universitätsprofessor in Wien. 1972-1975 Direktor des Instituts für Hochenergiephysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Mitglied in- und ausländischer Fachgesellschaften und Kuratorien. Mitglied des Akademischen Rates der Humboldt-Gesellschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen in Physik, Medizin, Didaktik und Philosophie.

Klaus F. Schmidt-Mâcon, geb. 1936 in Mannheim. Nach Abitur und Studium der Geschichte, Politik, Germanistik und Philosophie wissenschaftliche Tätigkeit. Seit 1974 Freier Schriftsteller. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt *Zeit für Mikroben* (1995), *Lob den Priranhas* (1997), *Hakenkreuz am Schweinestall – Geschichten einer Kindheit* (2000). Einige Werke wurden ins Französische, Englische und Russische übersetzt..

Arnold Vaatz, geb. 1955 in Weida/Kreis Gera. 1974 Abitur in Greiz. Studium der Mathematik in Dresden, 1981 Diplom. Fernstudium in Altenburg (Predigernachweis 1980). Tätigkeit im Chemieanlagenbau und in Computertechnik. 1982 bis 1983 Haft wegen Reservewehrdienstverweigerung, Zwangsarbeit im Stahlwerk Unterwellenborn. 1989 Eintritt in Neues Forum, 1990 in die CDU, Mitglied des Bundesvorstandes der CDU. 1990 stellvertretendere Regierungsbeauftragter für den Bezirk Dresden und Vorsitzender des Koordinierungsausschusses zur Bildung des Landes Sachsen. 1990 bis 1991 Chef der Sächsischen Staatskanzlei; 1992 bis 1998 Staatsminister für Umwelt und Landesentwicklung im Freistaat Sachsen. Mitglied des Bundestages seit 1998. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Politik.

Anton Wernig, geb. 1944, Professor für Neurophysiologie und Direktor des Physiologischen Instituts II der Universität Bonn, Medizinstudium in Wien und Innsbruck. Promotion zum Dr. med. 1968; Habilitation 1978 an der TU München. 1973-1980 am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München. Seit 1980 Universitätsprofessor am Klinikum Bonn. Vorsitzender des Forschungsbeirats der Deutschen Stiftung Querschnittlähmung. Buchherausgeber und zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

Heinrich Zollinger, geb. 1919, Professor am Technisch-Chemischen Laboratorium der ETH Zürich. Studium der Chemie in Zürich. Promotion 1944. Tätigkeit in der Industrieforschung 1945-1960 bei der Ciba AG in Basel. 1952-1960 Privatdozent an der Universität Basel, dann Professor für Farbstoff- und Textilchemie an der ETH Zürich (1973-1977 Rektor), seit 1987 im Ruhestand. 1978-1981 Präsident des Stiftungsrates der Schweiz. Mitglied der Kgl. Schwedischen Akademie der technischen Wissenschaften (1978) und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (1984). Mehrfacher Dr. h.c. und Träger weiterer Auszeichnungen, Mitglied des Akademischen Rates der Humboldt-Gesellschaft

74. Akademie-Sitzung

in Dresden vom 4. - 6. Mai 2001



HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.

Dr. Wulf Thommel

Hinter der Kapelle 30, 55128 Mainz

e-mail: Generalsekretariat@adwmainz.de

Tel.: 06131/577-101 dienstl.

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

Tagungsort ist das Hotel *Mercure Newa*,
St. Petersburger Straße 34, 01069 Dresden
Tel.: 0351/4814-192, Fax: 0351/4944137

Es sind für uns 25 Doppelzimmer zu DM 234,- pro Nacht und 15 Einzelzimmer zu DM 181,- pro Nacht reserviert.

Anreise: Das Hotel liegt in der Altstadt gegenüber dem Hauptbahnhof. Mit PKW zu erreichen von der A5 Dresden-Hellerau (aus Richtung Berlin) über die Hotelrouten B und A Richtung Zentrum, von der A5 Dresden-Altstadt (aus Richtung Leipzig) über die Hotelroute D Richtung Zentrum.

Freitag, den 4. Mai 2001

- 14.00 Uhr - *Stadtgeographische Probleme*
16.45 Uhr *Dresdens an ausgewählten Stadtteilen*
(Abfahrt am Tagungshotel)
Leitung: Prof. Dr. GUDRUN HÖHL,
Universität Mannheim)
- 17.00 Uhr Empfang durch die Stadt Dresden
- 20.00 Uhr Prof. Dr. med. RÜDIGER LORENZ,
Universität Frankfurt a.M.
Aspekte der Funktionsweise des Hirnes
- 20.45 Uhr Aussprache

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

Samstag, den 5. Mai 2001

- 9.15 Uhr Grußwort des Rektors der
Technischen Universität Dresden
- anschließend Prof. Dr. HEINRICH ZOLLINGER,
ETH Zürich
*Gedanken zur Entwicklungs-
geschichte der Chemie*
- 10.00 Uhr Aussprache, anschl. Pause
- 11.00 Uhr Prof. Dr. med. ANTON WERNIG,
Universität Bonn
*Motorisches Lernen bei
Querschnittlähmung – Die
Lokomotionstherapie am Laufband*
- 11.45 Uhr Aussprache
- 14.30 Uhr - Kulturgeographische Exkursion –
21.30 Uhr aber nicht ohne die Natur – in das
Elbsandsteingebirge, auch
Sächsische Schweiz genannt
(Abfahrt am Tagungshotel)
Leitung: Prof. Dr. GUDRUN HÖHL,
- oder
- 15.00 Uhr Gesprächskreis im Tagungshotel
Leitung: Prof. Dr. WOLFGANG
HINRICHS, Universität Siegen,
*Dresden und die Dresdner im
20. Jahrhundert*
Referent: Staatsminister a.D.
Arnold Vaatz, MdB, Berlin

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

Sonntag, den 6. Mai 2001

- 10.00 Uhr Prof. Dr. HERBERT PIETSCHMANN,
Universität Wien
*Physik als Bewältigung wesentlicher
Widersprüche*
- 10.45 Uhr Aussprache, anschl. Pause
- 11.15 Uhr Literarische Matinee
KLAUS F. SCHMIDT-MÄCON
Wider den Zeitgeist – Texte zur Lage

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos und für jedermann frei. Für Interessenten steht ein Faltblatt über die Humboldt-Gesellschaft zur Verfügung

Die Teilnahme an den *Exkursionen* (s. beigefügtes Programm) bedarf der vorherigen Anmeldung auf den beigefügten Anmeldekarten und der Zahlung des Kostenbeitrages.

Hinweise:

Die 76. Akademie-Sitzung (gleichzeitig 40-Jahr-Feier) ist vom 3.-5. Mai 2002 in Mannheim
Die Synthema-Tagung XXVI in Bad Nauheim findet vom 16. bis 18. November 2001 statt.